

Aufstellung der EU-Landesförderstrategie für die Förderperiode 2028 bis 2034:

Werkstattbericht: Wo stehen wir?

Online 19. März 2026



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Niedersachsen

Willkommen zum Werkstattbericht





Begrüßung und Ziele des Termins

Ihre Moderation

Moderation



Marcus Neureiter

Manager, PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Rolle der PD

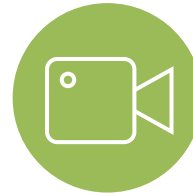
PD* ist die **Inhouse-Beratung der öffentlichen Hand** und versteht sich als **unabhängige strategische Impulsgeberin und Begleiterin von Transformationsprozessen**

Wir begleiten den kompletten Prozess beratend und in der Moderation von der Ideensammlung über die Ergebnissicherung bis hin zur Strategieformulierung

Was Sie beachten sollten, damit der Termin möglichst reibungslos läuft



Mikrofone stummschalten



Video/Kamera ausschalten

Schalten Sie es bei Redebeiträgen gerne kurz ein.



Chat einblenden

Hier können Sie Fragen stellen.
Wichtige Hinweise werden hier zentral geteilt.



Eine Person spricht

Fragen und Wortmeldungen bitte per Chat (per +/-) an die Moderation.

Bitte benutzen Sie möglichst ein Headset.

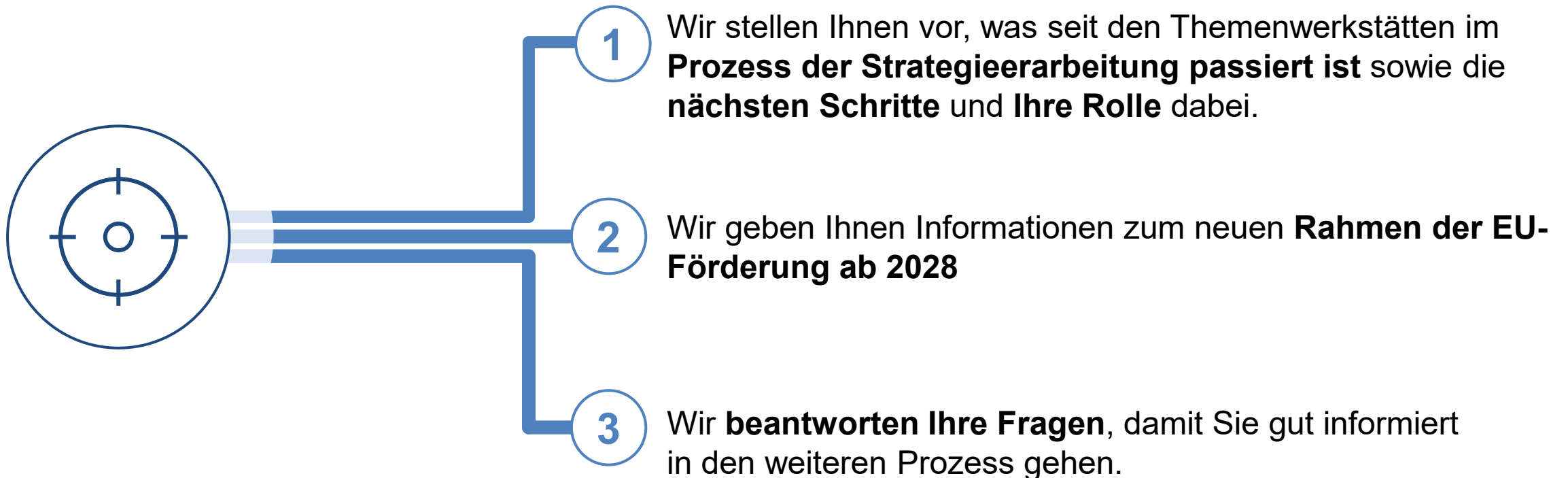


VPN ausschalten*

Die Verbindung wird so stabiler.

* Sofern Ihre IT-Richtlinien dies erlauben

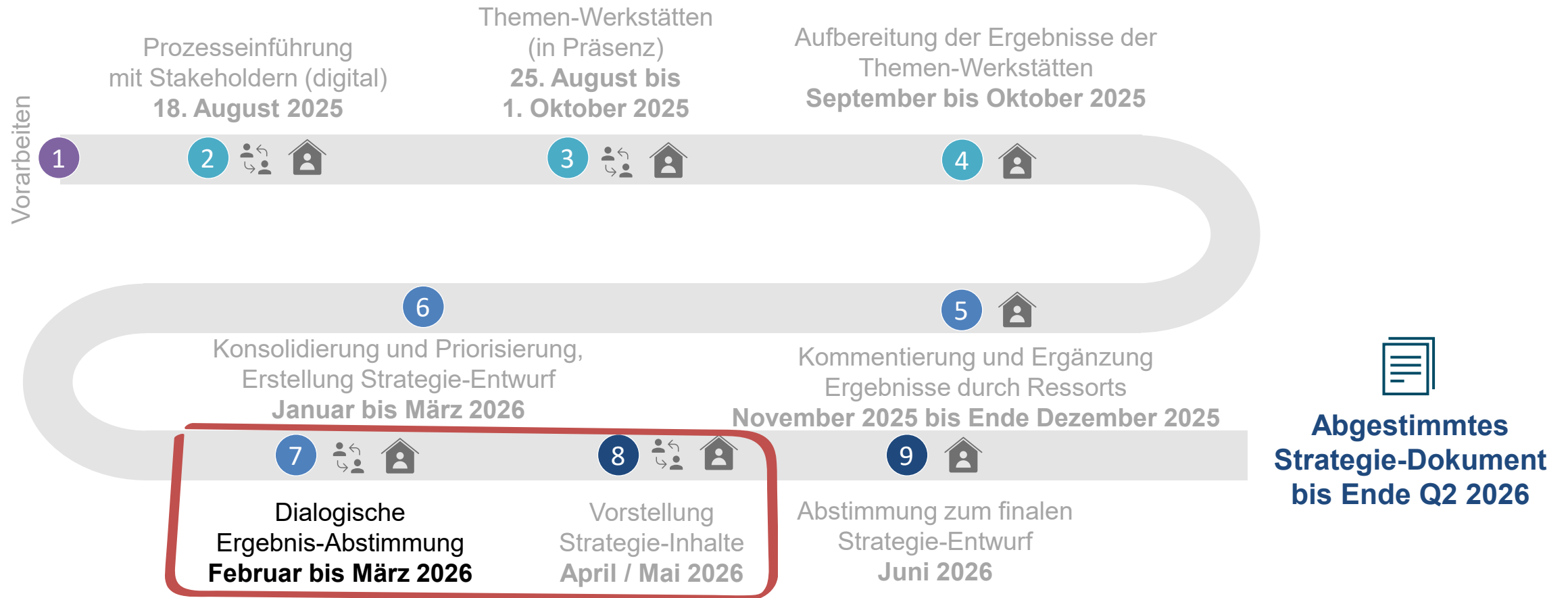
Wir möchten Sie heute über die vergangenen und die nächsten Schritte im Strategieprozess und Ihre Rolle informieren



AGENDA

1. Begrüßung und Ziele des Termins
2. Kurzer Rückblick auf die Entwicklungen seit den Themen-Werkstätten
3. Informationen zum EU-Rahmen
4. Informationen zum neuen Umsetzungsmodell
5. Diskussionsstand nach der Klausurtagung
6. Ausblick auf die nächsten Prozessschritte und Ihre Rolle
7. Ihre Rückfragen

Wir stellen Ihnen den aktuellen Stand und den weiteren Prozess vor



Legende:

Akteurinnen und Akteure

Ressortvertreterinnen und -vertreter



Rückblick auf die Entwicklungen seit den Themen-Werkstätten

In vier Regionalworkshops wurden wertvolle Impulse zu Bedarfen und Förderthemen erarbeitet



Amt für Regionale Landesentwicklung Braunschweig

am 19.05.2025 in Seesen



Amt für Regionale Landesentwicklung Lüneburg

am 25.07.2025 in Lüneburg



Amt für regionale Landesentwicklung Oldenburg

am 23.06.2025 in Oldenburg



Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

am 21.08.2025 in Hildesheim

In den fünf Themen-Werkstätten wurden insgesamt 283 Bedarfe, 89 Erfolgsstories und 50 Canvasses erarbeitet

5 Werkstätten

3 Veranstaltungsorte

über **200** Teilnehmende

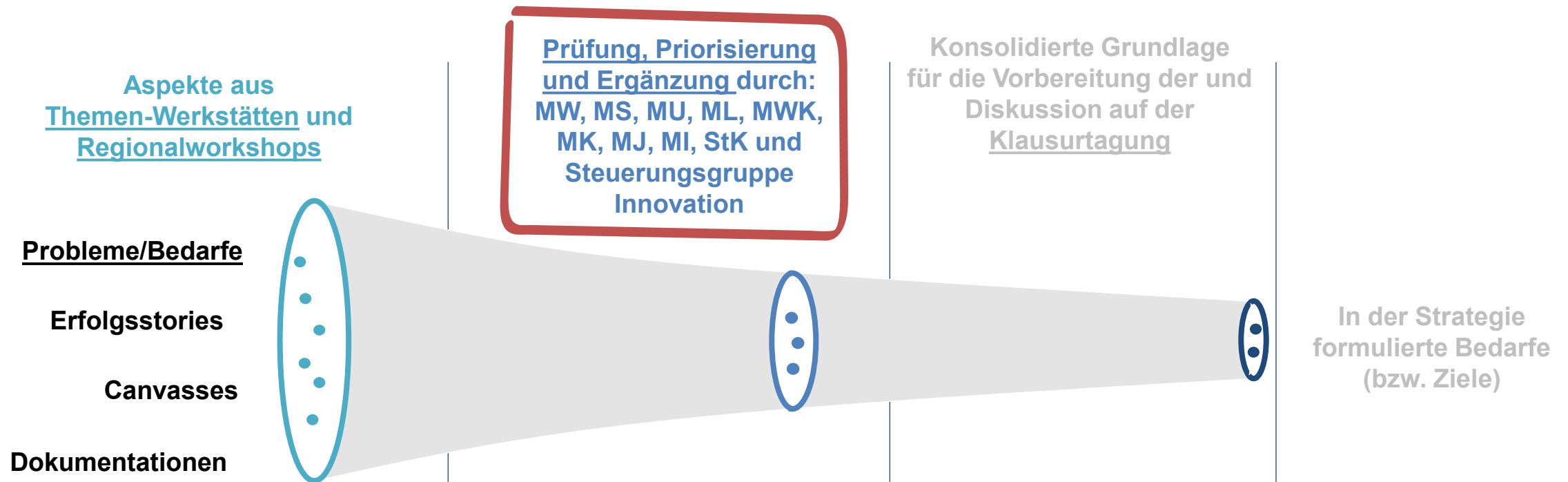
283 Probleme/Bedarfe

89 Erfolgsstories

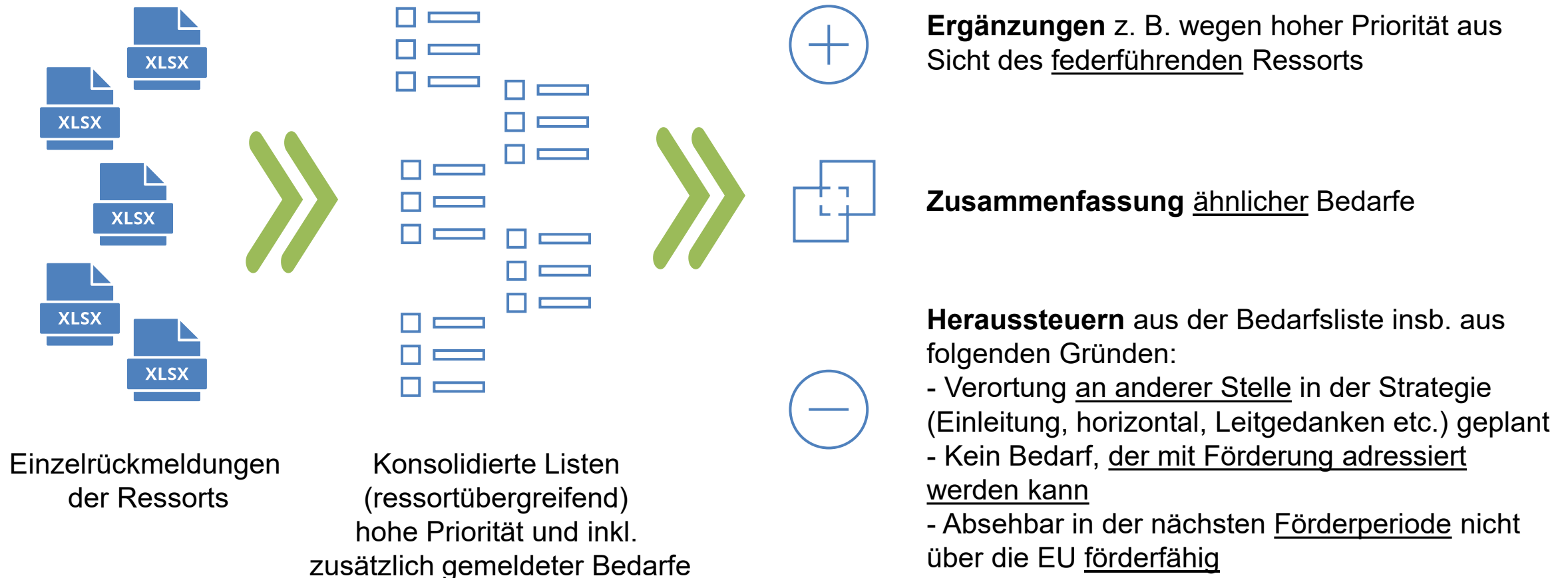
50 Canvasses zu Ideen
für Förderungen



Die Bedarfe aus den Themen-Werkstätten und Regionalworkshops wurden von den Ressorts geprüft, priorisiert und ergänzt



Ausgehend von der Priorisierung der Bedarfe durch die Ressorts haben PD, VB und StK weitere Konsolidierungsschritte unternommen



Die Bedarfe wurden nach der Priorisierung in sechs Handlungsfelder für die Diskussion auf der Klausurtagung aufgeteilt

Vorläufige Handlungsfelder für die Klausurtagung (neue Aufteilung, Arbeitstitel)	Thematische Werkstätten (vorherige Aufteilung)
Energie	Energie & Mobilität
Mobilität	-
Natur- und Ressourcenschutz und klimaangepasste Umwelt	Umwelt, Klima & Biodiversität
Soziale Gerechtigkeit	Arbeit, Chancengleichheit & soziale Teilhabe
Wettbewerbsfähige nachhaltige Wirtschaft	Wettbewerbsfähige nachhaltige Wirtschaft
Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in den Regionen	Gleichwertige Lebensverhältnisse - Entwicklung und Stärkung resilienter Regionen/Städte

Im Fokus der Klausurtagung im Februar in Hildesheim standen die Konsolidierung der Bedarfe und Diskussionen zu Leitgedanken

- **55 Teilnehmende** aus Ressorts, ÄrL und Bewilligungsstellen über 2 Tage
- **Inputs** zum EU-Rahmen und zum neuen Umsetzungsmodell
- **Konsolidierung der Bedarfe**
- Diskussion möglicher **Priorisierungskriterien** für die Programmaufstellungsphase
- Diskussion von **Leitgedanken / Leitplanken**





Informationen zum EU- Rahmen

- **Warm up – Struktur des MFR / NRPP: Was kommt auf uns zu und wie ist der aktuelle Stand**

- **Was folgt aus den Rahmenbedingungen für die strategische Ausrichtung? - Arbeitshypothesen -**

Struktur des Mehrjährigen Finanzrahmens – MFR 2028-2024

- Von sieben auf drei Haushaltsrubriken für mehr Flexibilität >> Krisen, Prioritäten
- Stärkung des Ziels der Wettbewerbsfähigkeit und Sicherheit und Beibehaltung der „alten“ Politikfelder und Herausforderungen

Relevant für den
Strategieprozess

- Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt in Europa,
- 1 Landwirtschaft, Wohlstand und Sicherheit im ländlichen und maritimen Raum: **„Der Fonds“ und Nationale und Regionale Partnerschaftspläne (NRPP)**
 - 2 Wettbewerbsfähigkeit, Wohlstand und Sicherheit: **Europäischer Wettbewerbsfähigkeitsfonds (ECF)** + Horizont Europe
 - 3 „Global Europe“ (alle Außeninstrumente)

Zentral: Geteilte
Mittelverwaltung

„Flankierend“:
Direkt verwaltete
Mittel der EU KOM

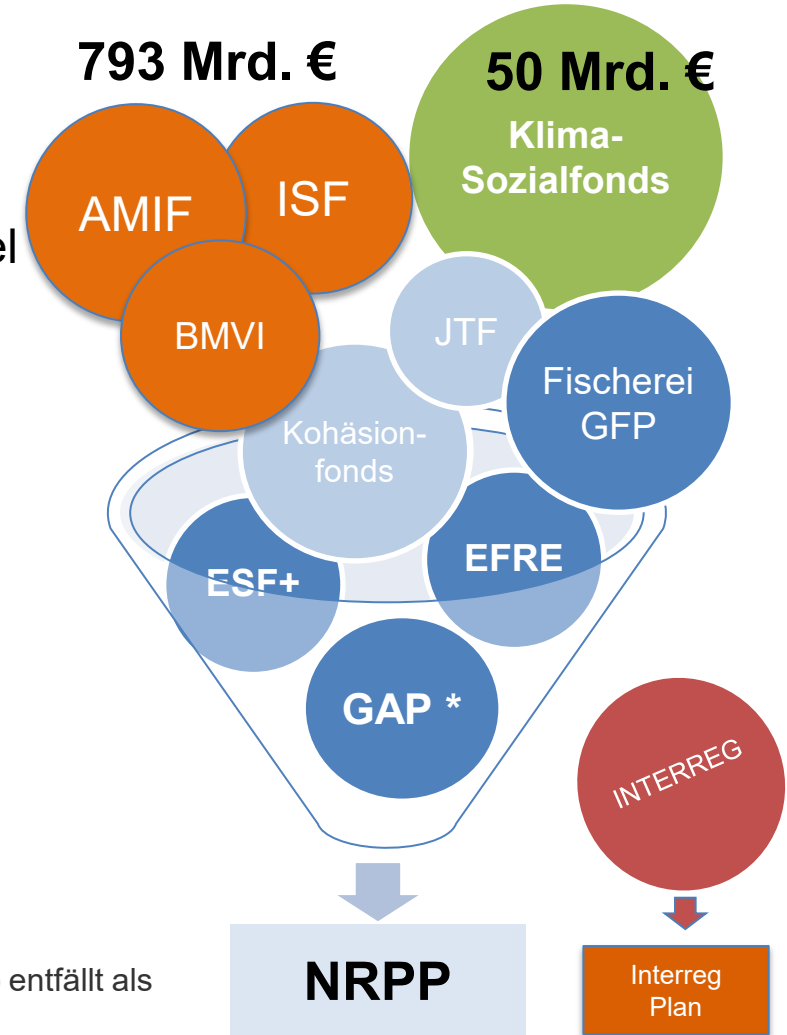
„Der Fonds“ ** - Integrierte Politikbereiche

- Sog. Home-Fonds: Gestaltung und Verwaltung auf Bundesebene; mittelbare Betroffenheit der Länder
- Fonds zur Abmilderung der Belastungen aus EU-Emissionshandel
- Fonds von besonderer Relevanz für die Länderebene
- Fonds für DEU/NI nicht relevant

AMI	Asyl-, Migration und Integration Fonds,
ISF	Innerer Sicherheitsfonds
BMVI	Instrument für finanzielle Hilfe im Bereich Grenzverwaltung und Visumpolitik
JTF	Just Transition Fund >> (Braun-)Kohleregionen
GFP	Gemeinsame Fischereipolitik
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
ESF+	Europäischer Sozialfonds

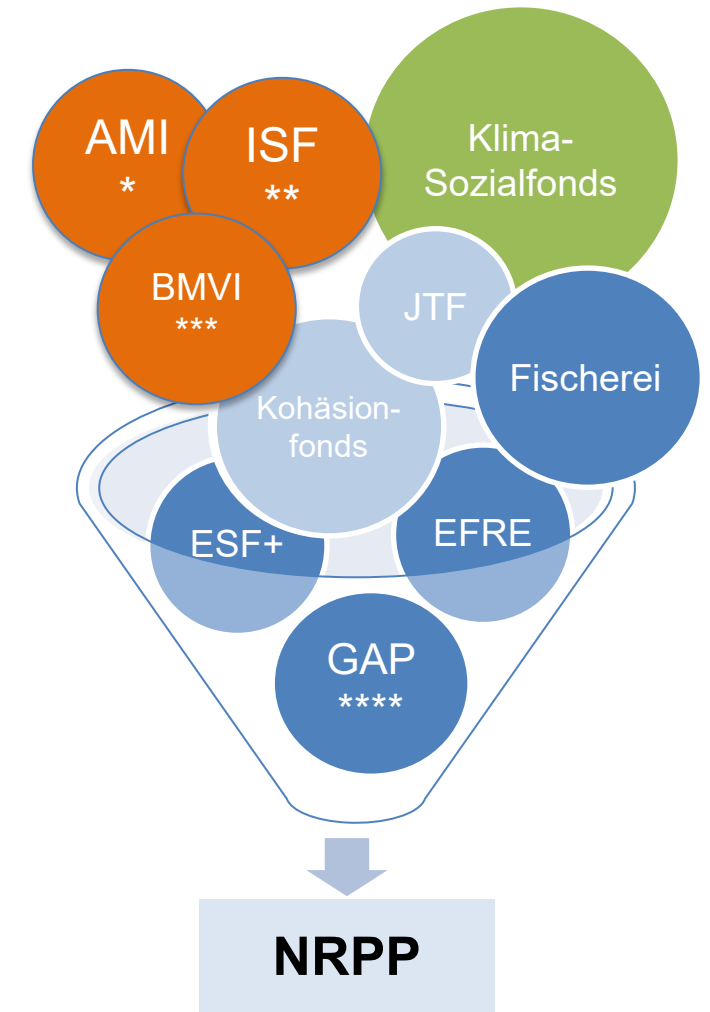
* GAP ohne 2-Säulenstruktur, ELER (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume) entfällt als eigenständiger Fonds

** Ohne EU Fazilität von 72 Mrd. Euro



„Der Fonds“ und NRPP: Eckpunkte

- Pro Mitgliedstaat (MS) ein **Nationaler und regionaler Plan (NRPP)**
- **Auflösung der alten Fondsstrukturen**
- NRPP können u.a. **regionale Kapitel** und **sektorale Kapitel** beinhalten
- **Verhandlungsstand:** Regionale Kapitel können [im gemeinsamen Rahmen] eigenständig gestaltet, verhandelt und verwaltet werden
- NRPP legen **Reformen, Investitionen und Maßnahmen** fest und definieren Ziele und Meilensteine
- NRPP muss **Verordnungsziele und länderspezifische Empfehlungen der KOM** (GAP, Europäisches Semester) berücksichtigen
- **Bestimmte Quoten** sind einzuhalten



NRPP: Breite Zielstruktur

Übergeordnete Ziele:

Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt, nachhaltige Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit der EU

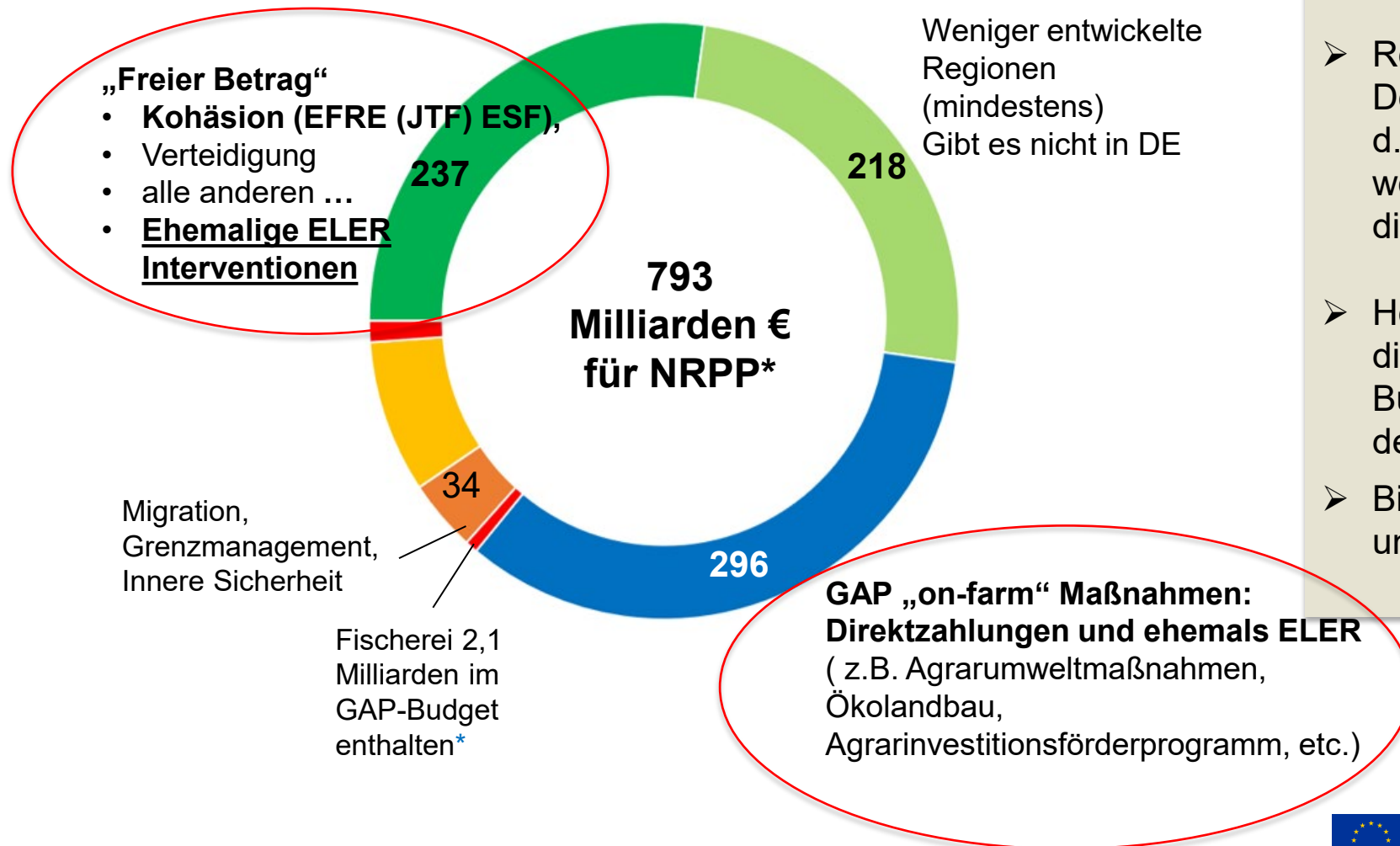
Spezifische Ziele des Fonds/ NRPP (Art. 3)

- a) nachhaltigen Wohlstand in allen Regionen unterstützen (EFRE)
- b) Verteidigungsfähigkeiten und Sicherheit in allen Regionen unterstützen (v.a. „Home-Fonds“)
- c) soziale Kohäsion stärken (ESF)
- d) Lebensqualität erhalten (GAP, Fischerei)
- e) Grundrechte, Demokratie, Rechtsstaat schützen und stärken, Werte der Union wahren (EFRE, ESF)

Darunter liegen insgesamt 28 Unterziele

- Förderung der Attraktivität der Gebiete [...], unter anderem **durch Unterstützung von Strategien für eine integrierte Entwicklung städtischer und ländlicher Gebiete**

NRPP - Struktur und Finanzen

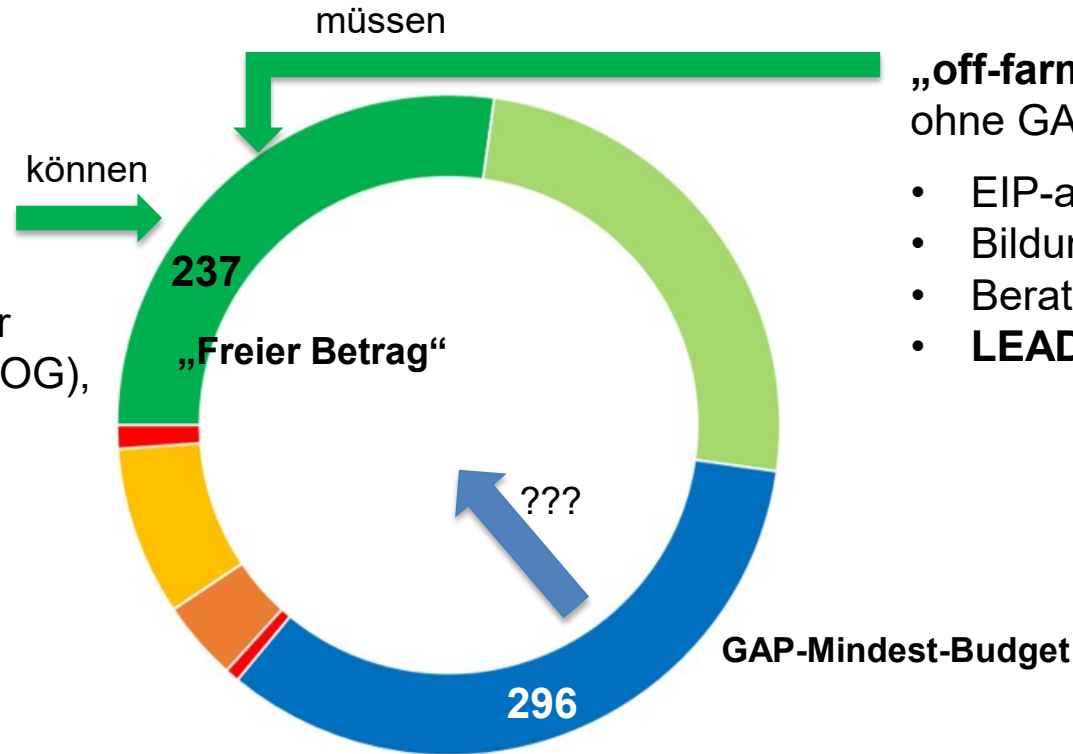


- Reservierte Budgets sind kein Deckel, sondern **Mindestsumme**, d. h. Mitgliedsstaaten können weitere Mittel aus dem Fonds für die einzelnen Bereiche verwenden
- Herausforderung: Wie werden diese Mittel zwischen Politikfeldern, Bund und Ländern und zwischen den Ländern verteilt?
- Bislang folgte Verteilung unterschiedlichen Schlüsseln ...

Umbau der GAP: Auswirkungen auf ELER-Förderportfolio Niedersachsen

„off-farm ELER ohne Agrarbezug“:

- Dorfentwicklung, Basisdienstleistungen, ländliche Infrastrukturen, Flurbereinigung
- Naturnahe Entwicklung der Oberflächengewässer (NEOG),
- Biologische Vielfalt,
- Gewässerschutzberatung



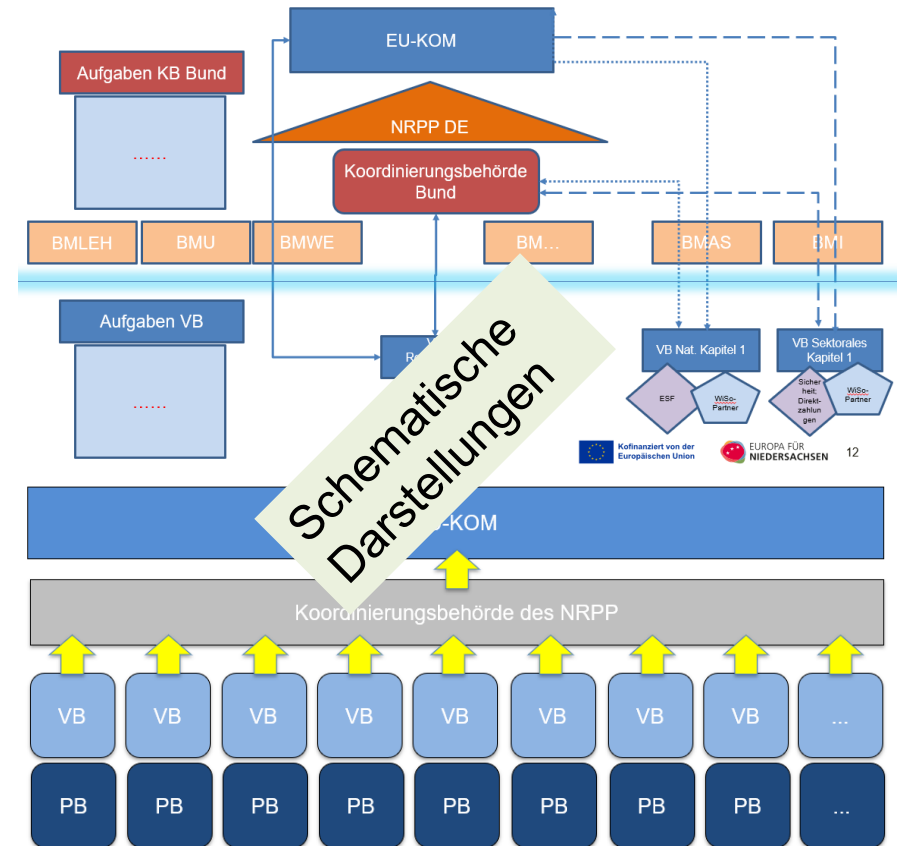
„off-farm ELER mit Agrarbezug“: ohne GAP-Budget (verpflichtend*):

- EIP-agri *
- Bildung (BMQ)*
- Beratung (EB)*
- **LEADER***

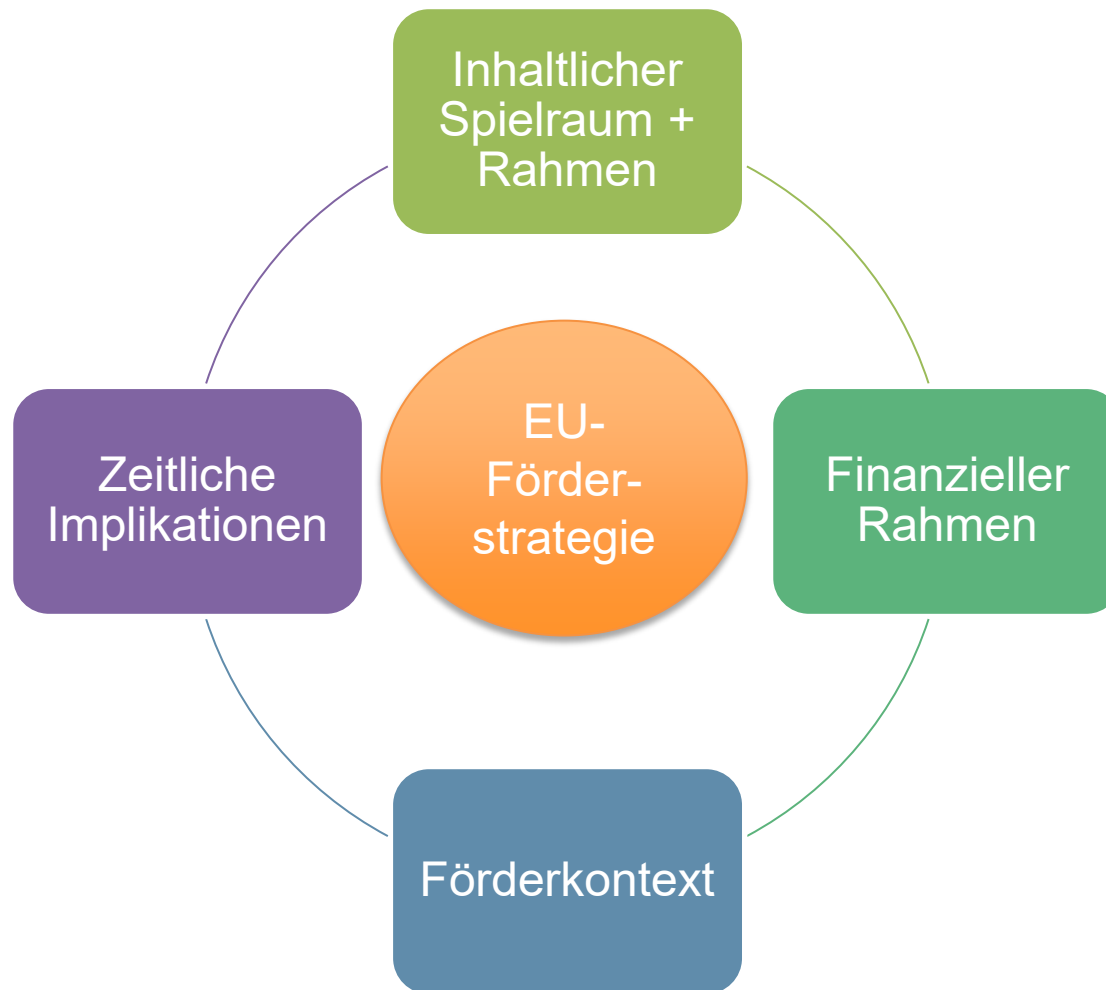
- Starke Kritik, dass Vorschläge Finanzierung für ländliche Räume nicht ausreichend absichern
- Zusätzlicher Vorschlag: Einführung „**Rural target**“ als Mindestausgabeziel (außerhalb GAP-Mindestbudget)

NRPP – Stand auf EU-Ebene und in DEU

- Verhandlungen aufgrund der grundlegenden Änderungen auf EU-Ebene intensiv
- EP steigt erste jetzt in die Beratungen richtig ein...
- Großer Kritikpunkt: Auflösung der Fondsstrukturen und der Zusammenlegung von GAP und Kohäsion
- Vom Beibehalt der Grundstruktur ist derzeit auszugehen: **herausfordernde Strukturen in DEU!**
- Einrichtung einer **Gesamtkoordinationseinheit im BMWE** und einer **Bund-Länder AG DNRPP**
- Arbeitsstart im April
- **Die Zeit drängt!**



Was folgt aus den Rahmenbedingungen für die strategische Ausrichtung?



Zeitliche Implikationen

- **NRPP kann ab Juni 2027 und muss bis 31.01.2028** eingereicht werden
 - MFR-Finzen stehen frühestens 2026 fest >> dann folgt innerdeutsche Mittelverteilung
 - Regelungsrahmen wird erst 2027 stehen
- Programmierung/Vorbereitung braucht mindestens 1,5 Jahre ... d.h. rechtzeitige Schwerpunktsetzung unter Annahmen erforderlich



- EU-Landesförderstrategie wichtig als solides Fundament für inhaltliche Prioritäten
- Richtungsgebend für Entscheidungen im Laufe der weiteren Konkretisierungen
- Beschleunigung Programmierung



- Konzept der 2-Stufigkeit des EU-Förderstrategie:
1. Festlegung von Handlungsfeldern und Prioritäten
 2. Vereinbarung von Leitplanken und Kriterienset für Ausgestaltung der Programmierungsphase

Inhaltlicher Spielraum + Rahmen: EU-Ziele und Vorgaben

- **Ziele der Verordnung weitgefasst** >> inhaltliche Auswirkungen der VO auf die Möglichkeitsräume gering (insg. 28 Unterziele)
- Zielkanon/Interventionsbereiche noch breiter
- **Verhandlungsstand:** NRPP müssen einen Beitrag zu “all or a significant subset of the specific objectives” leisten
- Alle derzeit formulierten Bedarfe lassen sich den EU-Zielen zuordnen.

- **Landesspezifische Empfehlungen** aus dem Europäischen Semester + **GAP-Empfehlungen** sind nur **Orientierungshilfe** für die Verhandlungen mit der KOM >> anderer Charakter als 2021-2027 (keine „Schließung“ von Bereichen für DEU)

- **GAP nach 2028:** weniger Umweltleistungen der Direktzahlungen und geringeres europäisches Umweltambitionsniveau



Strategische Fokussierung notwendig:

- weniger, aber größere Maßnahmen (flankiert von regionalen Baukästen)
- „Leerstellen“ akzeptieren → nicht für alles sind EU-Mittel die beste Lösung



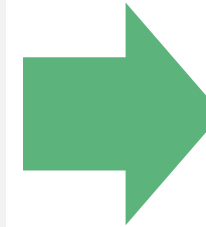
GAP-Mittel weiterhin konsequent für Finanzierung gezielter Gemeinwohllleistungen und Transformation nutzen

Inhaltlicher Spielraum + Rahmen: Quoten (NRPP-Ebene)

- Klima- und Umweltziele [43 %] der Ausgaben (EU-Mittel)
 - Zuordnung der Anrechenbarkeit über Katalog von Interventionstypen in einer Ausgabenverfolgungsverordnung
 - Kritik an Rio-Marker Methode und Wirkungszuordnungen + kaum „aktive“ Umwelt- und Klimamaßnahmen erforderlich
- Nutzen für „proaktive“ Umwelt- und Klimamaßnahmen (100 %-Maßnahmen)?
- Kritik der Landesregierung im Kabinettsbeschluss 10/2025
- Verwirklichung der sozialen Ziele der Union, wie aktiver Inklusion und sozio-ökonomischer Integration: [14 %] der Ausgaben (EU-Mittel) (außer GAP)
 - Quote entspricht nicht den ESF-Maßnahmen; auch Infrastrukturmaßnahmen und sozialer Wohnungsbau möglich
- Erfüllung durch ESF-Maßnahmen?
- Rural Target [10 %] der freien Mittel (jenseits des GAP-Mindestbudgets: Höhe noch unklar, Ausgestaltung auch)
- Nutzen als Impuls für eine integrierte „Rural Agenda“ für die Bedarfe Ländlicher Räume?

Finanzieller Spielraum

- Belastbare Berechnungen des „Landesbudgets“ noch nicht möglich
- Es ist mit deutlich weniger zu rechnen!
- **Flexibler in der Gestaltung** auf Landesebene, da keine eigenen Töpfe ÜR/SER, EFRE, ESF, ELER
- Herausforderung und Einfluss: Veränderte **EU-Beteiligungssätze** im Bereich der GAP / ehemaligem ELER und Soziale Innovation sowie der Fischereipolitik
- Z.B. NEOG, BioVielfalt, Hochwasserschutz: 80% >> 40%/60%
- LEADER/Soziale Innovation: 80 % >> 40%/60%
- Deutliche Mehrbelastung der nationalen Haushalte! Inkl. der Kommunen



Strategische Reaktion:

- Kriterien für unterschiedliche Szenarien der Mittelkürzung
- Finanzstrategische Optimierung des Förderangebots mit EU-Mitteln und Landesmaßnahmen
- Verstärkte Nutzung von Finanzinstrumenten (statt Zuschussförderung)
- Sicherstellung der Kofimittel / Sicherung der Akzeptanz von Maßnahmen!

Förderkontext

- Bundesprogramme / Finanzierungsquellen, z.B.
 - Nationale Arbeits- und Bildungsprogramme, Demokratie Leben
 - Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz (ANK Weiterentwicklung)
 - GAK, GRW
 - Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität (Laufzeit 12 Jahre) klarer Fokus auf Investitionen/Infrastruktur/Sanierung, keine „weichen“ Maßnahmen
 - Nutzen/Zugriff nds. Unternehmen, Forschungslandschaft sowie Kultur und Gesellschaft auf Mittel aus Rubrik 2 (ECF/Horizont) erhöhen
- ➔
- Bewusster Verzicht?
 - Bewusste Verzahnung?
 - Bewusste Abgrenzung?
 - Schaffen entsprechender Voraussetzungen/ Stärken der Komplementarität





Informationen zum neuen Umsetzungsmodell

Geld gegen Reformen: Neuer leistungsbasierter Ansatz in Anlehnung an nicht mit Kosten verknüpften Finanzierungen (FNLC) ab der EU-Förderperiode 2028



1 „**Ein-Plan-Struktur**“ statt diverser (14) eigenständiger Bereiche weg vom Silodenken.

2 **Ziele statt Rechnungen und Auszahlungen:** Abkehr von der klassischen Abrechnung nach Belegen: Meilensteine und Ziele.

3 **Ein administrativer Rahmen:** Keine unterschiedlichen Regelungen pro Fonds. **Ausnahme:** Das EU-Zahlstellen-Verfahren bleibt separat.


4 **Leistungs-basierte Auszahlung:** Geld wird nur ausgezahlt, wenn definierter Meilenstein erreicht ist.

Vereinfachungen werden aus dem Landeshaushaltsrecht, dem Leistungsbasierten-Ansatz und durch gemeinsame Töpfe (Flexibilität) erwartet



Abrechnung im NRPP – Leistungsbasierter Ansatz

 2028 - 2034: Abrechnung Niedersachsen EU nach getätigten Ausgaben

 2028 - 2034: Abrechnung Niedersachsen EU nach erfüllten Bedingungen oder erreichten Ergebnissen (Ziele und Meilensteine)

2 mögliche Ebenen von FNLC (financing not linked to costs):

- Upper Level: Verhältnis Mitgliedstaat – Kommission
- Lower Level: Verhältnis Mitgliedsstaat – Zuwendungsempfänger
- **Größtes Vereinfachungspotenzial wird erst dann erreicht, wenn auf beiden Ebenen FNLC eingesetzt wird**

Was heißt Geld gegen Reformen und Meilensteine ?

„EU-Mittel um Projekte zu fördern erhält das Land für erreichte Meilensteine und Ziele“

Meilensteine zur Erreichung

Abrechnungsebene Land-EU
(nur über Meilensteine und Ziele)

1) Wir planen Reformen

Bürokratiearmes Umfeld schaffen, damit Kommunen leichter an Fördermittel kommen

- a) Meilenstein: Anpassen der rechtlichen Rahmenbedingungen

ERFÜLLT => €€€ an Land

- b) Meilenstein: Anzahl x Verordnungen veröffentlicht und in Kraft getreten

ERFÜLLT => €€€ an Land

2) Wir planen (Förder)maßnahmen

Umstellung des ÖPNV auf Nachhaltigkeit

- a) Fördermaßnahme umweltfreundliche Antriebssysteme

ERFÜLLT => €€€ an Land

- i. Meilenstein: Richtlinie aufstellen

- ii. Meilenstein: 20 alte Busse ersetzt

ERFÜLLT => €€€ an Land

- b) Fördermaßnahme Umrüstung auf umweltfreundliche Betriebshöfe

ERFÜLLT => €€€ an Land

- i. Ziel: 20 eingesparte Tonnen CO2

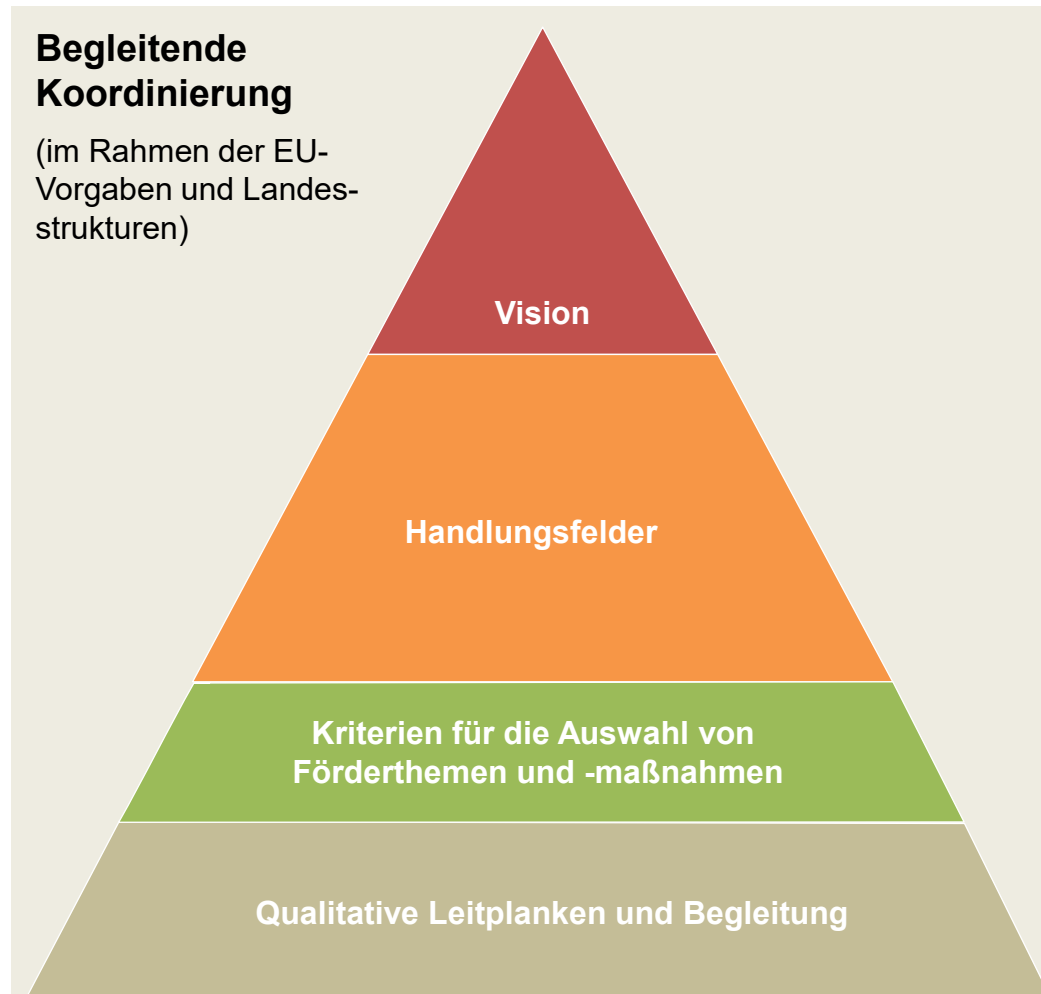
Ihre Verständnisfragen





Diskussionsstand nach der Klausurtagung

Im Fokus des Eckpunktepapiers stehen die priorisierten Bedarfe und die NRPP-Aufstellung



1 Vision: Unser strategischer Kompass

Die Vision zeigt auf, wie die EU-Mittel zur sozial-ökologischen Transformation in NI beitragen könnten.

2 Handlungsfelder: Inhaltlicher Rahmen

Die Handlungsfelder legen den inhaltlichen Rahmen für die Strategie und die Förderung fest.

3 Kriterien: Hilfestellung in der Themenwahl

Die Kriterien bieten angesichts knapper werdender Mittel eine Hilfestellung für den weiteren Auswahlprozess von Fördermaßnahmen.

4 Qualitative Leitplanken: Gestaltungsprinzipien

Die qualitativen Leitplanken bilden Gestaltungsprinzipien für Fördermaßnahmen und Umsetzungsstrukturen.

Die Vision gibt übergreifend Orientierung für den Strategieprozess und lautet nach der Klausurtagung wie folgt



Die Landesförderstrategie stellt die Gestaltung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Veränderung für eine **gerechte und klimaneutrale Zukunft** in den Mittelpunkt der EU-Förderung im Land Niedersachsen.

Damit stärken wir Niedersachsen und seine Regionen als **Wegbereiter des Wandels** hin zu einer innovativen Wettbewerbsstärke und nachhaltigem Wohlstand für alle.

In allen Teilen Niedersachsens fördern wir **kluge Ideen** für innovative Wertschöpfung, klimapositives Wachstum, eine starke, wettbewerbs- und zukunftsfähige Wirtschaft, leistungsfähige und resiliente Infrastrukturen, gesellschaftliche Teilhabe, gleiche Bildungschancen sowie gleichwertige Lebensverhältnisse. **Dabei sind die Stärkung von gesellschaftlichem Zusammenhalt und Demokratiefestigkeit ein Leitmotiv.**

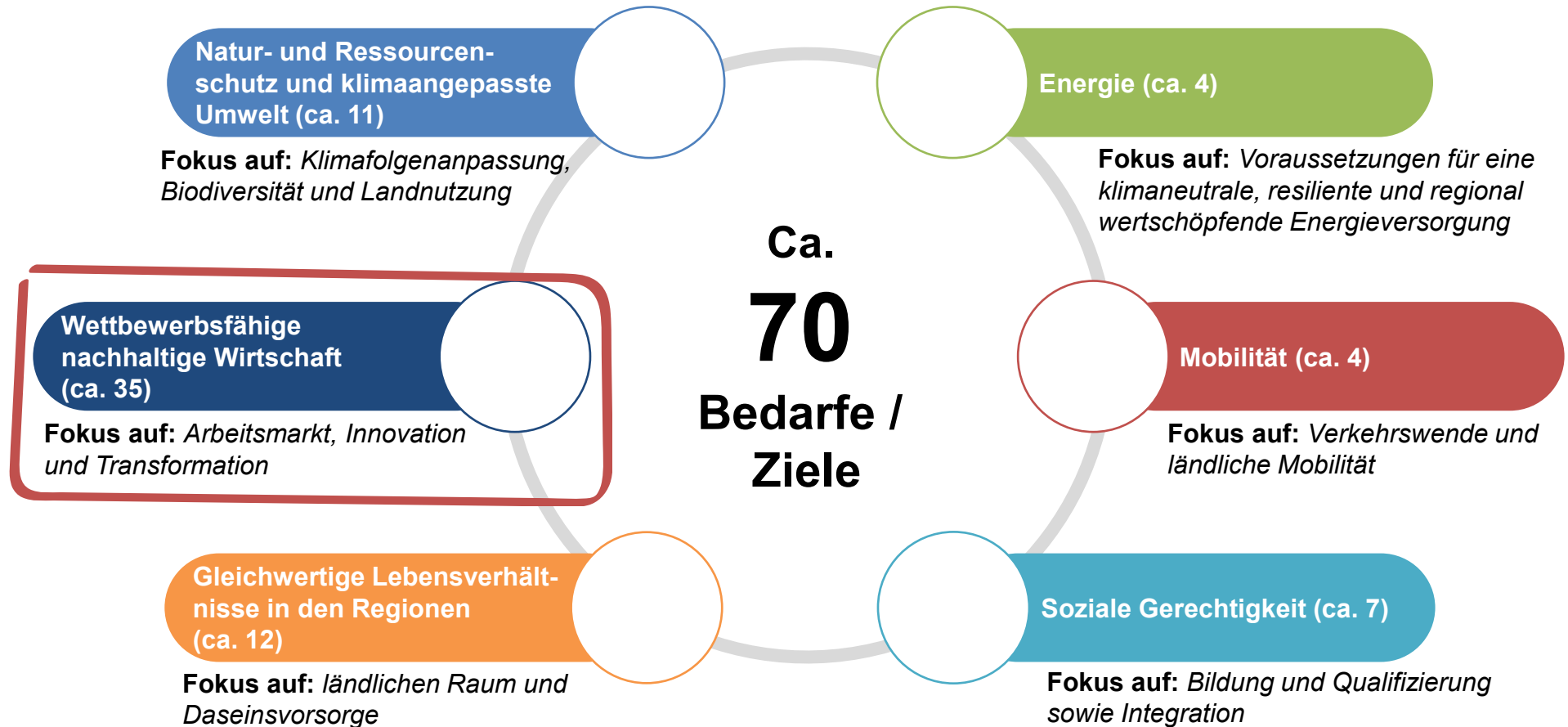
Weil unsere Regionen vor unterschiedlichen Herausforderungen stehen, fördern wir **regional passende Lösungen.**

Gemeinsam mit den Menschen in Niedersachsen gestalten unsere Förderangebote eine **sozial gerechte Veränderung in einer gesunden Natur und Umwelt.**



Nach der Konsolidierung in der Klausurtagung stehen aktuell noch ca. 70 Bedarfe im Fokus

 Aufgrund der Größe des Handlungsfeldes und der zentralen Rolle des Themas Innovation wird hier voraussichtlich noch eine Aufteilung vorgenommen.





Ausblick auf die nächsten Prozessschritte und Ihre Rolle

Sie erhalten von uns ein Eckpunktepapier – wir laden Sie ein, uns dazu eine Rückmeldung zu geben

Was ist der nächste Schritt:

- Sie erhalten Mitte April ein ca. 20-25-seitiges Eckpunktepapier von uns.
- Darin sind die aktuellen, mit den Ressorts abgestimmten Zwischenergebnisse in Kurzform aufbereitet.

Unsere Einladung an Sie:

- Geben Sie uns strukturiert Rückmeldung zu den Eckpunkten der Strategie.
- Senden Sie uns innerhalb von **vier Wochen, EINE** hausintern abgestimmte Antwort an folgende Email-Adresse zurück:

EU-Foerderstrategie@StK.niedersachsen.de

Geplante Inhalte des Eckpunktepapiers:

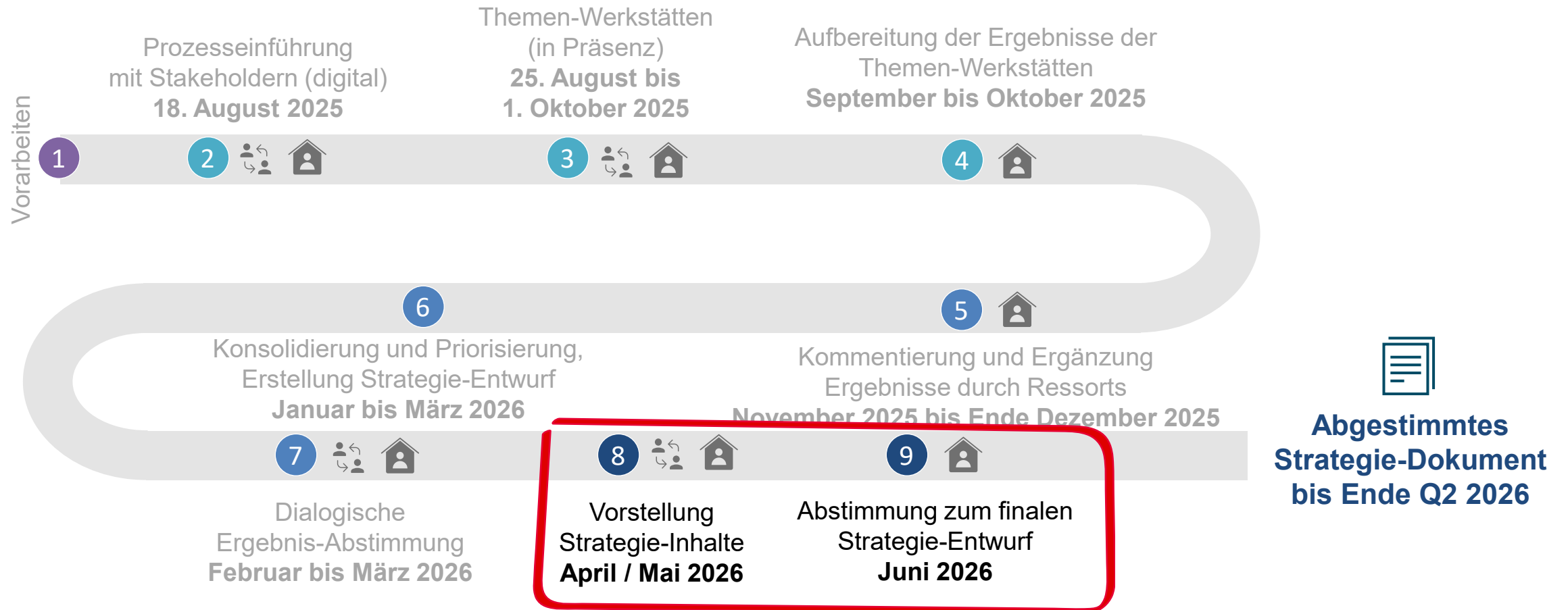
- **Auftrag** und **Ziel** des EU-Landesförderstrategie
- **Ausgangslage** und **Kontext**
- **Leitgedanken** für die Ausgestaltung der Förderung
- **Handlungsfelder**

Ergänzend Skizzen für:

- **Instrumente** und **Umsetzung**
- **Kriterien** für die **Priorisierung** von Förderthemen und -maßnahmen



Nach der Zusendung Ihrer Rückmeldungen beginnt die weitere Ausformulierung der Strategie



Legende:

Akteurinnen und Akteure

Ressortvertreterinnen und -vertreter



Ihre Fragen

Gerne beantworten wir Ihre Fragen!

